



Presseinformation

**Pressesprecherin
Fina Geschonneck**

Tel.: 030 202491-11
Fax: 030 202491-50
E-Mail:
fina.geschonneck@ikkev.de

Berlin, 17. Juni 2010

IKK e.V.-Geschäftsführer zum Stopp der Lebensmittel-Ampel durch das Europaparlament

Rolf Stuppardt, Geschäftsführer des IKK e.V., Interessenvertretung der Innungskrankenkassen auf Bundesebene, äußert sich nachfolgend zur Ablehnung der Lebensmittel-Ampel durch das Europaparlament.

„Industrielle Interessen haben offenbar ein höheres Gewicht als Verbraucher- und Gesundheitsförderungsinteressen. Das wird sich bei der Bedeutung der Ernährung für Wirtschaft und Gesellschaft auf Dauer als Bumerang erweisen.

Dabei wäre das Anbringen einer Ampel einfacher, übersichtlicher und preiswerter gewesen als die nunmehr verkomplizierte Kennzeichnung im Kleingedruckten. Schön und wünschenswert wäre es, wenn jene Hersteller, die nach den einschlägigen Kriterien gesunde Produkte auf den Markt bringen, auf ihren Verpackungen freiwillig einen grünen Punkt anbringen würden. Dies ließe sich dann verbraucherfreundlich kommunizieren.“

Über den IKK e.V.:

Der IKK e.V. ist die Interessenvertretung von Innungskrankenkassen auf Bundesebene. Der Verein wurde 2008 gegründet mit dem Ziel, die Interessen seiner Mitglieder und deren mehr als 4,5 Millionen Versicherten gegenüber allen wesentlichen Beteiligten des Gesundheitswesens zu vertreten. Dem IKK e.V. gehören die BIG direkt gesund, die IKK Brandenburg und Berlin, die IKK classic, die IKK gesund plus, die IKK Nordrhein und die SIGNAL IDUNA IKK an.

- Diese Pressemitteilung finden Sie auch im Internet unter www.ikkev.de -